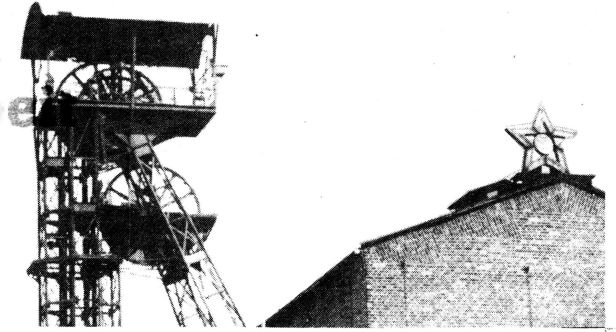


Keinen Stillstand in der Parteigruppenarbeit

Erfahrungsaustausch
auf Wisittistshasti!



Kürzlich rief die Parteileitung der Grundorganisation eines Wismut-schachtes bei Aue die Parteigruppenorganisatoren zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Sie selbst stand noch mitten in der Vorbereitung der Betriebsdelegiertenkonferenz, hielt es aber dennoch für wichtig, mit den neu- bzw. wiedergewählten Parteigruppenorganisatoren die bisherigen Erfahrungen auszutauschen und über die nächsten Aufgaben zu beraten. Denn — so sagten sich die Genossen der Betriebsparteileitung — die Wahlversammlungen der Parteigruppen schließen nicht, auch nicht für kürzeste Zeit, die politische Tätigkeit ab. Sie sind doch zugleich Beginn für die Vorbereitungen des VII. Parteitages, wofür das 13. Plenum des ZK den Grundorganisationen und — entsprechend ihrer spezifischen Aufgabe — auch den Parteigruppen klare Ziele zuwies. Diese Zielsetzung und das Tempo, mit dem sie erreicht werden muß, gestatten uns keine „Ruhepause“ in der politischen Arbeit. Mit der Weiterführung der Parteigruppenarbeit

sichern die Grundorganisationen die Kontinuität ihrer eigenen Aktivität. Darum ist die Initiative dieser Parteileitung zu begrüßen.

Der Verlauf der Beratung gab sowohl den Parteigruppenorganisatoren als auch den übergeordneten Parteileitungen wertvolle Impulse für die Durchführung der nächsten Aufgaben.

Arbeit mit den Menschen — das Ä und O

Vielfältig sind die Erfahrungen der Genossen in den Parteigruppen, über die ihre Gruppenorganisatoren berichteten, unterschiedlich die Ergebnisse, aber unverkennbar der Wille der Genossen, gemeinsam mit ihren Kollegen die Aufgaben zu erfüllen, die ihnen die Partei stellt. „Die Arbeit mit den Menschen ist das A und O unserer gesamten Parteiarbeit“, sagte Genosse Pommer aus der APO 9, „gerade wir Genossen in den Parteigruppen, die tagtäglich mit den parteilosen Kollegen zusammenarbeiten, haben die besten Möglichkeiten, mit ihnen über alle

Leistungsvergleich gewinnt an Bedeutung

Nach dem 13. ZK* Plenum und dem Besuch der Arbeitsgruppe des Politbüros im Bezirk Halle wurde sichtbar, daß wir an die Leitungstätigkeit der Parteiorganisationen höhere Anforderungen stellen müssen. Die Meisterung

der vielgestaltigen gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse, die im Mittelpunkt der Parteitagsvorbereitungen stehen, verlangt die breite Anwendung neuer Ideen und schöpferischer Methoden in der Führungsarbeit der Partei auf allen Gebieten.

Daher betonte der Genosse Honecker in seinem Referat auf der 13. Tagung des ZK, daß der Leistungsvergleich zwischen gleich-

gelagerten Grundorganisationen und Betrieben wieder eine größere Bedeutung erhält. Er ist ein Weg, der dazu führt, die guten Erfahrungen in der Arbeit der Parteiorganisationen bei der Organisierung der politisch-ideologischen Arbeit, der Führung des sozialistischen Wettbewerbs usw., rascher zu verallgemeinern und breit anzuwenden. Allerdings ist es notwendig, daß in einigen